Einmal rund um Deutschland

Werner Bach (65) aus Darmstadt geht über 5000 Kilometer zu Fuß – Auch in Passau legte er eine Pause ein

Zu Fuß umrundet er Deutschland: Werner Bach. – Foto:sm

Zu Fuß und bepackt mit einem Rucksack, der nur das Nötigste beinhaltet, wandert Werner Bach seit fast sieben Monaten rund um Deutschland. In einem Blog teilt er am Ende eines jeden Wandertags seine Erlebnisse und Fotos. Eine kleine Ruhepause gönnte sich der 65-Jährige jetzt in Passau.

Seinen ersten Versuch, am 12. März, hatte er schon nach einem Tag abgebrochen. Nach dem Start von seinem Wohnort Darmstadt aus machten Schneetreiben und Kälte das Wandern zur Tortur. Am Ostersonntag schließlich wagte Bach einen erneuten Versuch von Frankfurt aus und folgt seitdem mehr oder weniger seiner geplanten Route von rund 5000 Kilometern. An einem Tag schafft er zwischen 14 und 37 Kilometern. „25 Kilometer pro Tag sind für mich optimal. Alles, was drüber geht, ist eine unschöne Quälerei“, erzählt Bach.

Der gebürtige Dortmunder beschäftigte sich in seinen letzten 22 Berufsjahren hauptsächlich mit der Entwicklung betriebswirtschaftlicher Software bei der Telekom. Seit 2001 hat er sich vom Workaholic und Couchpotato zu einem Menschen entwickelt, für den Gesundheit und Fitness Priorität haben. 2009 erfüllte er sich einen lange gehegten Traum und ging von seiner Haustür in Darmstadt weg den berühmten Jakobsweg nach Santiago de Compostela. „Die Faszination des Jakobsweges veranlasste mich, schon ein Jahr später wieder auf einem Camino, auf der „Via de la Plata“, unterwegs zu sein“, schildert Werner Bach mit einem Leuchten in den Augen. Auch körperlich hat sich der 65-Jährige auf diese außergewöhnliche Tour vorbereitet. Ein- bis zweimal wöchentlich macht er Krafttraining und ist Betreuer der schnellsten Nordic Walking Gruppe in seinem Heimatort.

Mit einem Internettagebuch (Blog) hält Werner Bach Familie, Freunde und Bekannte auf dem Laufenden. Fast jeden Abend verbringt er rund drei Stunden damit, seinen Blog zu aktualisieren und Fotos der täglichen Wanderungen hochzuladen. Über 6000 Bilder hat er bisher geschossen, die alle ihre ganz eigene Geschichte erzählen. „Einmal habe ich eine kleine Zwergmaus entdeckt und bin solange auf dem Boden herumgerobbt, bis ich endlich ein passendes Foto hatte“, erzählt Werner Bach. Er erfreut sich an solchen Kleinigkeiten und genießt vor allem die unbekannten Landschaften, die er durchquerte. Der Lusen, der Arber und ganz besonders der Goldsteig-Wanderweg seien unvergessliche Erlebnisse gewesen.

Im Dezember will er wieder zu Hause sein. Die nächste Pilgerfahrt hat er bereits geplant: Dann will er den Shikoku-Pilgerweg in Japan gehen. – sm

Erschienen in **Passauer Neue Presse, Ausgabe 09.10.2013**